



05 Der KGV fasst die Parolen für den 18. Juni 2023

07 JA zur OECD Mindeststeuer

08 Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen KGV



FAMILIÄR

Luzi und Beatrix Thomann unterschreiben mit dem Familiennamen für professionelle Dienstleistungen. Auch Teamgeist, Zusammenhalt und Ehrlichkeit zählen zu den Werten, die wir täglich leben.

www.thomannag.com



Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/
MAN BusTopService/FUSO. CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung.
FRAUENFELD: Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. ARBON: Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

OSTSCHWEIZ DRUCK

**Gedruckt
in der Schweiz**

ostschweizdruck.ch



Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Die Katze im Sack macht niemanden glücklich!

Geschätzte Gewerbetreibende und Gewerbetreibende

Teureres Benzin und Heizöl, schärfere Vorschriften für Fahrzeuge und Gebäude, eine Flugticketabgabe und ehrgeizige Ziele für die CO₂-Reduktion im Inland – das Parlament hat für den Klimaschutz doch noch ein Gesetz gezimert. Doch einen Schönheitspreis gibt es nicht dafür. Das Klimaschutzgesetz soll die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft stellen. Das Medienecho rund um den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative ist riesig. In einem Punkt sind sich Politik und Wissenschaft für einmal einig: Um das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen, müssen dringend konkrete Massnahmen her. Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Bis dahin sollen unter dem Strich alle Treibhausgasemissionen auf null reduziert werden. Das Klimaschutzgesetz gilt als zentrales Instrument, um dieses Ziel zu erreichen. Es sieht Innovationen und den Ersatz von klimaschädlichen Heizungen vor. Konkret bewilligt das Parlament insgesamt 3,2 Milliarden Franken an Finanzhilfen. Klimaschonende Alternativen zu fossilen Heizungen sowie nötige Sanierungen sollen mit 2 Milliarden Franken unterstützt werden. Mit 1,2 Milliarden sollen Unternehmen gefördert werden, die auf innovative und klimaschonende Technologien setzen. Zudem werden verbindliche Zwischenziele für Gebäude, Industrie und den Verkehr für die Reduzierung der Emissionen festgelegt.

Soweit so gut – ABER

Obwohl wir heute schon zu wenig und zu teuren Strom haben, will das neue Bundesgesetz mit den formulierten Zielen im Klimaschutz Heizöl, Gas, Diesel und Benzin als Energieträger verbieten. Heizen und Auto fahren wären nur noch elektrisch möglich. Das heisst massiv mehr Strombedarf und mehr Kosten! Denn selbst wenn wir die ganze Schweiz mit Photovoltaik-Anlagen zapflastern: Solarstrom bleibt Flatterstrom, den man kaum speichern kann. In der Nacht und bei schlechtem Wetter scheint die Sonne nicht – und dann wird auch kein Strom produziert. Gerade in den Wintermonaten, wo die Nächte lang sind und der Nebel zäh ist, gibt es viel zu wenig und zu unregelmässigen Solarstrom. Solange man nicht ausreichend Strom speichern kann, sind wir weit davon entfernt, mit Sonnen- und Windenergie unseren Strombedarf zu decken. Die Bandenergie, also der Grundbedarf an Strom, der jeden Tag rund um die Uhr verbraucht wird, fehlt nach wie vor. Fragt man Initianten von Windkraftturbinen-Projekten sagen alle dasselbe: Alle wollen den grünen Strom, aber produziert dann bitte nicht vor der eigenen Haustüre.

Nein zum Etikettenschwindel

Das sogenannte Klimaschutzgesetz ist ein Etikettenschwindel, denn es würde den Stromverbrauch in der Schweiz nochmals stark erhöhen. Auch wenn wir punkto Stromversorgung gut durch diesen sehr milden Winter gekommen sind, löst dies die mittelfristigen Probleme nicht. Im Klimaschutzgesetz liest man ausschliesslich von Zielen. Die Vorlage enthält keine Massnahmen und weder Gebote noch Verbote. Mit einem Ja kauft man «die Katze im Sack». Denn wir können nicht abschätzen, welche Konsequenzen daraus für die Wirtschaft entstehen. Wir Unternehmerinnen und Unternehmer sind auf eine Rechts- und Planungssicherheit angewiesen. Deshalb sagt der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen am 18. Juni 2023 NEIN zum Klimaschutzgesetz.

Freundliche Gewerbetreibende

Andreas Hartmann

Eine Weiterbildung starten trotz Dauerstress? – So managen Sie Ihren Alltag

Dauerstress ist zur Volkskrankheit geworden: Ständig verfügbar und stets unter Zeitdruck sein. Nicht nur im Job, sondern auch im Privatleben müssen Erwartungen erfüllt werden. Und dann soll zusätzlich noch eine Weiterbildung Platz finden? Im Beitrag zeigen wir Ihnen auf, wie Sie trotz Auslastung den Alltag managen.

Stress ist ein überlebenswichtiger Mechanismus, der uns bei Gefahr reflexartig mobilisiert, dagegen anzukämpfen oder der Ursache zu entfliehen. Heutzutage werden wir allerdings selten durch Situationen gestresst, die von uns eine solche Reaktion abverlangen. Im Alltag bringen uns Dinge wie zum Beispiel 7 x 24 Stunden erreichbar zu sein, oder sogar für Grundbedürfnisse wie Essen und Schlafen kaum Zeit zu haben, unter Druck. Dauerstress kann im schlimmsten Fall auch zu Krankheiten sowie Unfällen führen.

Die Vorstellung, eine Weiterbildung zu starten, ist dann beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. «Wie soll ich das auch noch schaffen?» Die Lösung ist: Der gesunde Umgang mit Druck dank Zeitmanagement und Selbstorganisation!

Hier einige Tipps, wie Sie Ihren Alltag unter einen Hut kriegen:

- To-Do-Listen schreiben: Um die Übersicht zu behalten, schreiben Sie Listen. Meist reicht es schon, Aufgaben oder Punkte aufzuschreiben, um an alles zu denken. Es erleichtert einem, nicht an alles gleichzeitig denken zu müssen.
- Investition in Planung lohnt sich: Planen Sie alle Ihre Aufgaben, die in Ihrer To-do-Liste stehen, in einer übersichtlichen Agenda. Berechnen Sie Abgabetermine mit einer gewissen Reservezeit – so wissen Sie genau, was Sie wann erledigen müssen – ohne den Berg voller Arbeit zu sehen.
- Sparen Sie Ihre Zeit nicht beim Ausgleich: Oft neigt man dazu, Hobbys sowie Freizeit zu streichen, wenn alles zu viel wird. Dies ist allerdings oft ein Trugschluss: Wo nur noch gearbeitet wird, sinken Konzentration und Leistungsfähigkeit. Ausgleich hilft einem, um in kürzerer Zeit wieder mehr leisten zu können.
- Tun Sie etwas anderes: Sie kommen bei einer Aufgabe nicht weiter und sind schon richtig genervt? Dadurch verstreicht wertvolle Zeit. Legen Sie alles bei Seite. Statt sich zu verkrampfen, ge-



hen Sie einfach zum nächsten Punkt. Noch eine willkommene Alternative: Machen Sie eine kurze Pause und gehen Sie an die frische Luft.

Es gibt Zeiten im Leben, die verlangen einem viel ab. Manchmal kommt alles zusammen und man sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Zum Glück gibt es hierfür Unterrichtsmodelle, welche trotz privater sowie beruflicher Auslastung helfen, eine Weiterbildung erfolgreich abzuschliessen. High-voltage-learning® ist eine Kombination von klassischem Präsenzunterricht und virtuellem Unterricht. So sind Sie in Ihrer Weiterbildung eng begleitet, aber haben maximale zeitliche wie auch örtliche Flexibilität.

Jetzt mehr erfahren unter:
<https://www.siu.ch/unterrichtskonzept>



1 x JA und 1 x NEIN: Der KGV fasst die Parolen für den 18. Juni 2023

Am Sonntag, 18. Juni 2023 befindet das Schweizer Stimmvolk über die OECD-Mindeststeuer und das Klimagesetz. Die Präsidentenkonferenz des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) hat die Parolen gefasst.

NEIN zum Klimagesetz

Für den Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ist klar: Vor neuen Klimaschutz-Massnahmen müssen erst die bestehenden Stromprobleme gelöst werden. Der Strombedarf der Schweiz wird auch in den kommenden Jahrzehnten markant steigen. Die Gründe liegen unter anderem in der fortschreitenden E-Mobilität, dem schnellen Umstieg auf Wärmepumpen und der steigenden Digitalisierung. Gleichzeitig findet in der Schweiz der schrittweise Ausstieg aus der Kernkraft statt, verbunden mit dem Verbot für einen Bau neuer Anlagen. Es drohen neben riesigen Kosten auch wiederkehrende Strommangellagen. Die KMU dürfen nicht mit höheren Preisen, Verboten und Regulierungen belastet werden. Das Klimagesetz formuliert nur Ziele. Die Auswirkungen und Machbarkeit der möglichen Massnahmen sind unklar. Mit einem Ja kauft man die Katze im Sack. Dieses ungewisse politische Risiko wollten die versammelten Gewerbler/innen nicht eingehen und fassten im Stimmenverhältnis 1:10 die NEIN-Parole. Klimaschutz ist wichtig und richtig: Massnahmen für den Klimaschutz müssen verkräftbar für die Wirtschaft sein und dürfen die Versorgungssicherheit nicht gefährden.

JA zur OECD-Mindeststeuer

Ziel ist es, dass Schweizer Unternehmen ihre Steuern weiter in der Schweiz bezahlen und vor Zusatzbesteuerung und Steuerverfahren im Ausland geschützt werden. Die Vorlage zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer gewährleistet genau dieses Vorhaben. Die Steuermillionen, die der Schweiz zustehen, sollen auch im Land bleiben. Um zu verhindern, dass Steuergeld ins Ausland fliesst, hat der Bundesrat einen neuen Verfassungsartikel erarbeitet, der als Grundlage für eine nationale Umsetzung der OECD-Mindeststeuer dient. So kann die Schweiz eigenständig über zusätzliche Steuereinnahmen verfügen. Das Steuersubstrat bleibt hier. Setzt die Schweiz diese



Henrique Schneider, designierter Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgV, hielt zwei spannende Referate zur Meinungsbildung über die Abstimmungen am 18. Juni 2023.

Steuerreform nicht um, können andere Länder die betroffenen Unternehmen nachbesteuern. Und genauso gingen Steuern fahrlässig verloren. Unser Land tut gut daran, Arbeitsplätze und Wohlstand in der Schweiz zu halten und die Rechtssicherheit nicht zu gefährden. Das ist auch im Interesse der KMU, welche nicht direkt von der Vorlage betroffen sind. Es ist richtig, dass die Standortkantone den Hauptteil der zusätzlichen Einnahmen erhalten. Der KGV legt ein überzeugtes JA zur Vorlage der OECD-Mindeststeuer in die Urne.

Im BVG den Durchblick behalten

Die Wahl der richtigen Vorsorgelösung ist durchaus entscheidend für Unternehmen. Dass es dabei nicht nur um Kosten geht, scheint klar, ist doch die BVG-Lösung längst zu einem entscheidenden Hebel geworden, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden. Und weil bekanntlich nichts so beständig ist wie der Wandel, sollte die BVG-Lösung einer regelmässigen strategischen und operativen Prüfung unterzogen werden. Schliesslich haben sowohl Mitarbeitende als auch das Unternehmen heute möglicherweise andere Bedürfnisse an Ihre Vorsorgelösung als gestern.

Wir wissen: Der Einstieg in die Selbstständigkeit erfordert Idealismus, Initiative und Durchhaltevermögen. Es ist daher auch für uns verständlich, dass in dieser Phase Fragen zur beruflichen Vorsorge oft vernachlässigt werden. Dennoch empfiehlt es sich, bereits von Tag 1 an die ideale Vorsorgelösung zu bedenken. Auch Start-ups haben unterschiedliche Mitarbeitendenbedürfnisse, die eine passende Lösung abdecken kann. Ist das Team überwiegend jung und ungebunden oder haben die Mitarbeitenden finanzielle Verpflichtungen gegenüber ihren Familien? Indem man diese Bedürfnisse genau betrachtet, kann man sicherstellen, dass sich die Mitarbeitenden auch in der intensiven Anfangsphase gut aufgehoben fühlen.

Apropos Start-Up: In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kaderverband und kantonalen Gewerbeverbänden haben wir drei innovative Vorsorgelösungen entwickelt, die auch Selbstständigen ohne Personal ermöglichen, für die Zukunft vorzusorgen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.asga.ch/verband.



Mit dem Wachstum und der Konsolidierungsphase ändern sich auch die Anforderungen an die berufliche Vorsorge. Eine passende Vorsorgelösung ist nun von unschätzbarem Wert, um als attraktiver Arbeitgeber qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu binden. Dabei geht es nicht nur um Lösungen für Führungskräfte mit höherem Einkommen, sondern auch darum, die Faktoren, die ein Unternehmen attraktiv machen, in die berufliche Vorsorge einzubeziehen. Fördert das Unternehmen beispielsweise eine ausgewogene Work-Life-Balance für die Mitarbeitende? Dann lohnt es sich, die Vorsorgelösung entsprechend auszurichten, um auch Teilzeitmitarbeitende optimal abzusichern.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.asga.ch/kmu.



«Wenn wir unsere Genossenschaftsmitglieder beraten, wollen wir Ihrer Einzigartigkeit in der Vorsorgelösung abdecken. Dazu suchen und finden wir individuelle Ideallösungen.»

Urs Keller, Unternehmensberater der Asga Pensionskasse

JA zur OECD-Mindeststeuer

– Steuereinnahmen in der Schweiz behalten

**Kurzinterview mit Andreas Hartmann,
Präsident Kantonalen Gewerbeverband
St.Gallen**



Am 18. Juni 2023 stimmt das Schweizer Stimmvolk über die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer ab. Worum geht es bei der Vorlage Herr Hartmann?

Grosse, international tätige Unternehmen mit einem Umsatz von über 750 Millionen Euro sollen weltweit zu mindestens 15 Prozent besteuert

werden. Darauf haben sich rund 140 OECD-Staaten, darunter auch die Schweiz, geeinigt.

Was bedeutet das nun für die Schweiz?

Halten wir die Mindestbesteuerung von 15 Prozent nicht ein, können gemäss den OECD-Regeln andere Staaten die fehlende Besteuerung abschöpfen. Um dies zu verhindern, haben Bundesrat und Parlament einen neuen Verfassungsartikel erarbeitet, der eine Ergänzungssteuer für Grossunternehmen vorsieht. Nicht davon betroffen sind KMU und das Gewerbe.

Warum ist ein «JA» am 18. Juni so wichtig?

Mit der nationalen Umsetzung der Mindeststeuer wird verhindert, dass Steuergelder ins Ausland abfliessen. Wichtige Einnahmen bleiben in der Schweiz. Das schafft Rechtssicherheit und stabilisiert die Finanzierung öffentlicher Leistungen. Für mich ist deshalb klar: Ich stimme «JA» zur OECD-Mindeststeuer.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern



Langzeit-Metermiete für diese Renault Trucks Fahrzeuge ab 45 Rappen/km.
Inklusive Wartung/Reparatur und Reifen.

WIE DIE «METERMIETE®»
IHR BUDGET ENTLASTET.

Mit der Langzeit-Metermiete von Thomann bezahlen Sie nur die gefahrenen km – entweder als Monatspauschale oder gemäss Monats-Kilometern.

Jetzt anrufen (055 286 21 90) und eine individuell kalkulierte Offerte einholen.

www.thomannag.com



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/
MAN BusTopService/FUSO. CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung.
FRAUENFELD: Verkauf & Service Renault Trucks/Van Hool. ARBON: Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

134. Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV)

Wirtschaftsfreundliche Lösungen sind gefragt

Die Delegierten des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) trafen sich zur 134. Delegiertenversammlung in Widnau. Der Präsident Andreas Hartmann unterstrich die Wichtigkeit des grössten KMU-Netzwerkes im Kanton St.Gallen. Im Herbst 2023 finden die Stände- und Nationalratswahlen statt. Um die Zukunft für das St.Galler Gewerbe zu prägen, ist es wichtig, dass Gewerberinnen und Gewerbler aktiv in der Politik Stellung beziehen. Die Kandidierenden für die Nationalratswahlen und die beiden Ständeratskandidierenden stellten sich den Delegierten vor.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Bilder: fotohuwi.ch



Die Delegiertenversammlung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) gehört zu den wichtigsten Anlässen der Gewerberinnen und Gewerbler. So trafen sich über 200 Gäste aus Politik und Gewerbe in Widnau zur 134. Delegiertenversammlung des grössten Arbeitgeberverbandes des Kantons St.Gallen. Regierungsrätin Susanne Hartmann überbrachte die Grussworte der Regierung und unterstrich die Bedeutung der KMUs im Kanton. Präsident Andreas Hartmann eröffnete die Versammlung. Die 3. Röhre Rosenbergstunnel inkl. Spange Güterbahnhof wurde vom Bundesrat in die STEP aufgenommen. Die Erreichbarkeit ist ein wichtiger Aspekt für die Unternehmerinnen und Unternehmer. «Der KGV lehnt die Bestrebungen für ein flächendeckendes Tempo 30 entschieden ab», verdeutlichte der Präsident Andreas Hartmann die Haltung des KGV. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) setzt sich aktiv für wirtschaftsfreundliche Lösungen ein.

Das Wahlkarussell dreht sich

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) präsentierte an der Delegiertenversammlung die Kandidatinnen und Kandidaten der Stände- und Nationalratswahlen im Herbst 2023. Von den Kandidierenden wird neben den obligatorischen Mitgliedschaften, ein gewerblicher Hintergrund und ein klares Bekenntnis zu gewerblichen Anliegen erwartet. Es gibt viele wirtschaftsfreundliche Politiker, aber zu wenig echte Unternehmer in der Politik. Unternehmer müssen am Ende des Monats die Löhne ihrer Leute zahlen, sie stehen jeden Tag unter Druck, spüren die soziale Verantwortung. Solche Politiker wissen, dass man jeden Franken, den man ausgibt, zuerst verdienen muss. Die Stimme des Gewerbes muss vertreten werden. Übernehmen nicht die Gewerberinnen und Gewerbler, entscheiden andere. Mit diesen klaren Grundsätzen hat sich der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) mit den Wahlvorschlägen der Parteien auseinandergesetzt.



Die Kandidierenden des Gewerbes im Überblick

Nationalrat:

Andrea Abderhalden, FDP
 Christoph Bärlocher, die Mitte
 Roland Rino Büchel, SVP (bisher)
 Marcel Dobler, FDP (bisher)
 Patrick Dürr, die Mitte
 Mike Egger, SVP (bisher)
 Walter Gartmann, SVP
 Michael Götte, SVP (bisher)
 Daniel Grünenfelder, die Mitte
 Nicolò Paganini, Mitte (bisher)
 Thomas Toldo, FDP
 Susanne Vincenz-Stauffacher, FDP (bisher)

Ständerat:

Esther Friedli, SVP (bisher)
 Beni Würth, die Mitte (bisher)

David Nauer

«Krieg in der Ukraine: Kann es Frieden geben?»

Der russische Angriff auf die Ukraine hat die Welt erschüttert: Tod und Zerstörung in der Ukraine, massive Spannungen zwischen dem Westen und Russland, wirtschaftliche Verwerfungen rund um den Globus. SRF-Auslandredaktor David Nauer sprach in seinem Referat darüber, wie es zu dem Krieg kam, und was er im Kriegsgebiet selbst erlebt hat. Zudem wagt er einen Blick in die Zukunft: ist ein dauerhafter Frieden möglich? Die Antwort darauf ist schwierig. Die kommenden Wochen der Frühlingsoffensive werden zeigen, wie erfolgreich die Ukraine ist. Erleiden sie herbe Rückschläge wird der Westen aus finanziellen Gründen die Lieferungen stoppen müssen und die Nähe zu Russland suchen.

«Kompakt»

Nachhaltiger als du denkst! Stein-Kies-Beton-Tag am Samstag, 10. Juni

Mit kurzen Wegen, regionaler Wertschöpfung und renaturierten Abbauflächen gehören die Mitglieder des Kantonalverband Stein Kies Beton St.Gallen zu den Pionieren der Kreislaufwirtschaft. Sie laden ein zum Tag offenen Türen am

Kantonalen KIES STEIN BETON TAG

Samstag, 10. Juni von 10 bis 17 Uhr
14 verschiedene Standorte im ganzen Kanton und im Fürstentum Liechtenstein.

Weitere Informationen: www.steikibeta.ch

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

10.06.2023	KSKB Steine-Kies-Beton Tag anlässlich des 50jährigen Jubiläums
15.06.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
28.08.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklus Anlass, OST, St.Gallen
07.09.2023	AGVS St.Gallen Appenzell FL, Garagistenstamm
11.09.2023	ASTAG OFL, Sektionshöck, Widnau
14.09.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbler Z'Morge, Kronenlounge, St.Gallen
23.10.2023	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
24.10.2023	KGV Präsidentenkonferenz, Thurpark, Wattwil
07.12.2023	KGV Treffen Verbandsspitze, Hotel Säntispark, St.Gallen

Versammlungen

01.06.2023	Mitgliederversammlung AGVS
14.11.2023	KSKB, Herbstversammlung, New Star, St.Gallen

Erscheinungsdaten

Nr. 6	21. Juni 2023
Nr. 7/8	23. August 2023
Nr. 9	20. September 2023
Nr. 10	11. Oktober 2023
Nr. 11	08. November 2023
Nr. 12	13. Dezember 2023

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbspolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung, Yannik Brunner, Sektionen
Irene Ziegler, Sektionen

Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8,
Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51,
E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch

Geschäftsleitung: Natal Schnetzer

Anzeigenleitung: Irene Köppel, Tel. 079 352 81 85

Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch

Titelbild: Die Delegierten des KGV trafen sich zur Versammlung 2023 in Widnau.
Foto: fotohuwi.ch

Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise: Erscheint 10x jährlich, 60. Jg. Auflage: 7963 Expl. WEMF 2022

Nächster Insertionsschluss: 06. Juni 2023

Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Events kmu frauen st.gallen



**gewerbe
st.gallen**
F kmu frauen

Mi 14. Juni 2023

FCSG- Frauen- Team

meets kmu frauen sg

17.30 Uhr
St. Gallen, kybunpark

kmufrauen-sg.ch

Events kmu frauen st.gallen



**gewerbe
st.gallen**
F kmu frauen

Di 27. Juni 2023

Dele- gierten- treff

Hinter den Kulissen
des OASG

18.00 Uhr
St. Gallen, Sittertobel

kmufrauen-sg.ch

Wenn Zukunft entsteht.



Hochbauten | Tiefbauten
Umbauten | Renovationen
www.bruderer-bau.ch
071 314 10 40

BRUDERERBAU

Digital Conference Ostschweiz

15. Juni 2023

Erlebe inspirierende Referate, eine innovative Ausstellung und lokale Kulinarik.

ab 9.00 bis 10.00

Zmorge und Hausmesse

Mit Frühstück, Kaffee und tollen Gesprächen in den Tag starten!



Bettina Zimmermann
CEO und Mitinhaberin
der GU Sicherheit &
Partner AG

10.00 bis 10.15

Grusswort der Veranstalter

Sönd willkomm in Gais – wir feiern, du profitierst

10.15 bis 11.45

Cyber Security – wie reagiere ich als Unternehmen im Ernstfall?

Live Hack GObugfree & Bettina Zimmermann
Die Krisenexpertin zeigt uns, was im Falle eines Falles zu tun ist!



Christina Kistler
CCO und Partnerin der
GObugfree AG

12.00 bis 13.15

Mittagessen, Networking und Hausmesse

Es wird schmackhaft und an den verschiedenen Ständen gibt es vieles zu entdecken!



Dr. Stephan Sigrist
Stratege und Gründer
des Think Tanks W.I.R.E.

13.30 bis 14.15

ChatGPT ist nur der Anfang

Dr. Stephan Sigrist lässt uns tief blicken in die Welt der künstlichen Intelligenz!

14.15 bis 15.00

Pause

Schnell noch eine feine Stärkung bevor wir wieder eintauchen!



Prof. Marcel Salathé
Pionier im Bereich der künstlichen Intelligenz,
Epidemiologe

15.00 bis 16.30

Digitale Zwillinge und Podium

Prof. Marcel Salathé nimmt uns mit in das Universum digitaler Zwillinge. Anschliessend Podium.

16.30 Bekanntgabe Digital Shaper of the year

Der Jubiläums-Ticketpreis beträgt 290 CHF. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

ab 16.45 bis 17.45

Apéro, Networking und Hausmesse

Setze deine Entdeckungsreise fort und geniesse den Abend!

ab 17.45 🍷 RZO Networking Grillfest



Melde dich jetzt an.
Wir freuen uns auf dich!
dcono.ch



Zentrum für berufliche
Weiterbildung

BILDUNG

WIRD
GEHÖRT

LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN.

zbw.ch